

MARIANNE Hilti stammt aus Vaduz. 1924 ist sie hier als Tochter des Raimund und der Paula Josefa Roeckle geb. Batliner geboren. Mit 3 Jahren Vollwaise, verbrachte Marianne den grössten Teil ihrer Kindheit und Jugend im Hause ihres Onkels Franz Roeckle, der mit seiner Frau als erfolgreicher Architekt in Frankfurt lebte. In dieser Zeit wurde in Marianne das Interesse an künstlerischen Stilrichtungen und an der bildenden Kunst geweckt, zu der sich Marianne schon als Kind hingezogen fühlte. Anfangs der vierziger Jahre zog Marianne

wieder nach Vaduz und heiratete sich mit Toni Hilti. Der Ehe entwuchsen 5 Kinder. Nachdem sie von ihren Aufgaben als Hausfrau und Mutter wieder etwas entlastet war, entdeckte Marianne Hilti ihre Liebe zur und ihr Talent für die Malerei. Ermuntert von ihrer Familie und von zahlreichen Freunden nahm sie (1977/78) im damaligen Centrum für Kunst in Vaduz an einer Gemeinschaftsausstellung teil. Man überliess ihr gleich einen eigenen Saal. Der Erfolg machte ihr Mut. Es folgten Ausstellungen



in der Neufeldgalerie in Au / SG (1978), in deren Auftrag sie auch Motive für den Bodensee-Kalender schuf. Weiter ging es mit einer vielbeachteten Einzelausstellung im Pfrundhaus Eschen (1984), dann im Schulzentrum Resch, Schaan, in der Galerie Haas Vaduz und anlässlich der Jubiläumsausstellung des Liechtensteiner Alpenvereins 1988 in Triesenberg. Marianne Hilti hat die Ausstellung im Rathaussaal Vaduz ihrem Onkel und Ziehvater Franz Roeckle, dem Erbauer des Vaduzer Rathauses, gewidmet.